



Dr. rer. nat. St. Scholz
Dr. rer. nat. U. Grimmer
Dr. med. H. Hummel
Weststraße 27
09221 Neukirchen

Dr. med. B. Schottmann
Georg-Palitzsch-Str. 12
01239 Dresden

Dr. rer. nat. F. Petermann
Niederauerbacher Str. 5
08228 Rodewisch

Dr. med. M. Praus
DBC. R. Schaarschmidt
Röntgenstraße 2b
08529 Plauen

Laborinformation

15.06.2011

Anti-Müller-Hormon (AMH)

Während der Embryonalentwicklung spielt AMH eine Rolle bei der Geschlechtsdifferenzierung: beim männlichen Feten wird es von den Sertolizellen gebildet und führt zur Rückbildung der Müllerschen Gänge und somit zur normalen Entwicklung der männlichen Genitalien.

Bei weiblichen Feten fehlt AMH, was zur Ausbildung der inneren weiblichen Geschlechtsorgane führt.

Mit Beginn der Pubertät wird AMH bei der Frau, ähnlich wie Inhibin B, von den Granulosazellen der heranwachsenden Follikel des Ovars gebildet. Da AMH nur von den potentiell reifungsfähigen Primärfollikeln und den Sekundärfollikeln gebildet wird, ist AMH ein **idealer Marker für die ovarielle Funktionsreserve**. Es besteht eine sehr gute Korrelation zwischen dem Serum-AMH-Spiegel und der Anzahl der potentiell reifungsfähigen Follikel.

Die Vorhersagefähigkeit von AMH bezüglich der Ansprechrate auf eine ovarielle Stimulation ist deutlich besser als diejenige von z. B. Inhibin B. Ein weiterer Vorteil der AMH-Bestimmung gegenüber Inhibin B und FSH zur Abschätzung der ovariellen Funktionsreserve ist die Tatsache, dass AMH **keinen zyklusabhängigen Schwankungen** unterliegt.

Die Bestimmung des AMH-Wertes bieten wir ab sofort als eigene Leistung in unserem Labor an.

Indikation

- Marker der ovariellen Funktionsreserve (unabhängig vom Zyklustag)
- Vorbereitung auf In-Vitro-Fertilisation, Sterilitätsdiagnostik,
- azyklische Östrogenbildung in der Perimenopause,
- PCO-Syndrom,
- Granulosazell-Tumoren: Verlaufskontrolle,
- pädiatrische Indikationen: Anorchie, Pubertas praecox vera

Referenzbereich

Frauen
1,3 – 7,0 ng/ml
Eingeschränkte Fertilität: < 1,3 ng/ml
Infertile Phase, Menopause: < 0,1 ng/ml
PCO: > 7,0 ng/ml

Männer
1,3 – 14,8 ng/ml

Methode EIA

Material / Präanalytik Serum (Vollblut), keine besonderen präanalytische Anforderungen

Abrechnung EBM: 32361 8,10 EUR
GOÄ / IGeL: 4069 43,72 EUR (Faktor 1,0)

Ansprechpartner Dr. Schottmann Tel. 0800 / 12 19 100 - 00